

Krach, boooom! Panik!

Damaris Binder

„Wir sehen es, wenn wir dort sind.“, hat ein Fluglehrer seinem Schüler geraten, als der während der Ausbildung panisch wurde, weil er auf eine Gewitterzelle zugeflogen ist. Ich werde auch schnell ziemlich sorgenvoll: Was, wenn alles schlimmer wird? Der Krieg zu uns kommt? Das Geld nicht reicht? Ein lieber Mensch schwer krank wird? Deshalb finde ich diesen Rat des Fluglehrers klasse. Er hat zu seinem Schüler auch gesagt, so habe ich es gelesen: „Wir fliegen erst mal ran ans Gewitter. Dann entscheiden wir. Vielleicht löst es sich auf. Vielleicht können wir auch drüber fliegen.“

Und dann der entscheidende Satz: „Wir sehen es, wenn wir dort sind.“ J

Jesus hat sinngemäß sowas Ähnliches gesagt: „Mach dir keine Sorgen um morgen. Gott weiß, was du brauchst. Er sorgt für dich.“ Meine Sorgen sind dadurch nicht automatisch verschwunden. Trotzdem nimmt mir das den Druck raus, ständig Katastrophen zu erwarten, die vielleicht nie eintreten. Immer erstmal Ranfliegen ans Gewitter! Auf Gott vertrauen und dann entscheiden.